

konnte mich hungrig auf mein Heu verfügen. Regnete es in der Nacht, was oft geschah, so war ich genöthigt, jeden Augenblick meinen Posten zu wechseln. Zwei der merkwürdigsten Personen in St. Peter darf ich nicht vergessen zu erwähnen. Die eine ist ein Blödsinniger, aber nicht, wie es sonst gewöhnlich ist von hässlichem, ungestaltetem Körperbau, sondern es ist, ein junger, grosser, schön gestalteter Mann. Von ganz gutmüthiger Natur und mit nichts als einem grossen langen Hemd bekleidet, hält er sich den grössten Theil des Tages auf der Post zu Rennweg auf, um dort von den Gästen Essen zu betteln. Geld nimmt er keines. — Die andere ist ein im Wirthshaus verkostgeldeter krüppelhafter Bauer, der einem zur Vervollständigung der Annehmlichkeiten dieses Wirthshauses den ganzen Tag vor den Augen mit dem H. auf den Boden herumrutscht, indem er mit den Händen sich fortarbeitet. Diesen Krüppel hatte ich auch noch als Beigabe jede Nacht als Schlafkameraden neben mir auf dem Heuboden liegen.

Müllheim in Breisgau, im December 1861.

Zur *Bryotheca europaea*.

In Folge der von mir in Nr. 4 p. 109 dieser Zeitschrift über die *Bryotheca europaea* niedergelegten Bemerkungen hat mir Herr Dr. Rabenhorst Mittheilungen gemacht, aus denen hervorgeht, dass die irrige Bestimmung der *Homalia lusitanica* als „*H. trichomanoides*“ lediglich durch ein Missverständniss (dessen nähere Erörterung hier zu weit führen würde) herbeigeführt wurde. — In Anbetracht dessen glaube ich auch nicht unterlassen zu können, Herrn Dr. Rabenhorst's weitere Erklärung hinsichtlich der übrigen von mir zur Sprache gebrachten Fehler anzuführen: dass der Standpunkt, den er bei Herausgabe der *Bryotheca* einnehme, im Allgemeinen ein objektiver sei, wornach er für die jedesmalige Bestimmung nicht verantwortlich gemacht werden könne.

J. Juratzka.

Wien, im Mai 1862.

Correspondenz.

Meran, den 12. Mai 1863.

Die Phanerogamen-Flora entfaltet sich immer herrlicher und ich bedauere nur, mein liebliches Gratsch in den nächsten Tagen verlassen zu müssen. Es blühen jetzt auf fast allen Felsen: *Saponaria ocymoides*, *Tunica Saxifraga*, *Colutea arborescens*, *Coronilla Emerus*, *Erysimum Cheiranthus*, *Lactuca perennis*, *Anthericum Liliago* an vielen Stellen: *Orlaya grandiflora*, *Campanula Ranunculus*, *Orobanche Epithymum* und *O. minor* v. *Hederae*, *Melica*